

Erledigt

Lenovo B570 Clover Installboot

Beitrag von „kordon“ vom 3. März 2016, 14:07

Hallo liebes Forum,

Ich habe den Krieg auf meinem Laptop nach langer Zeit leider verloren und habe alles gelöscht und Windows neu aufgesetzt, nachdem ich zeitweise mit Chameleon 10.9 zum Laufen gebracht hatte. Ich hatte allerdings viele Fehler, die ich nicht beheben konnte (Multi-Touch z.B)

Trotzdem möchte ich es nun wieder versuchen, dieses mal jedoch mit Clover, damit ich wenigstens Probleme bei der Installation selbst vermeiden kann.

Ich habe nun Threads gelesen, dass mein Laptop auch UEFI hat, allerdings sehe ich davon bei mir nicht viel davon, oder ich bin blind.

Hat man UEFI nicht immer dann, wenn man eine Maus-Funktion im BIOS hat?

Woran erkenne ich, ob ich also UEFI habe oder nicht? Meine Frage ist eigentlich nur, ob Clover dann läuft.

Beitrag von „keiner99“ vom 3. März 2016, 16:14

Clover kann sowohl im UEFI als auch im Legacy mode installiert werden.

Beitrag von „OliverZ“ vom 3. März 2016, 16:59

Den Krieg auf den Laptop musst Du nicht verloren geben. Den habe ich auch schon mit einem Lenovo Ideapad Z51-70 gewonnen.

Im Bios der Lenovo Laptops gibt es je nach Modell unterschiedliche Möglichkeiten den Bootloader Clover zum Laufen zu bringen.

Du könntest mit dem Smartphone eine Bildschirmkopie deiner einzelnen BIOS-Einstellungen senden und ich sage Dir dann was Du einstellen musst, das Du mit Clover und einem Installerstick für OS X booten kannst. Ich empfehle aber aus eigenen Erfahrungen zuerst mit Yosemite 10.10.5 zu starten und danach mittel Appstore auf El Capitan 10.11.3 upzudaten.

Die neue Funktion System Integration Protection von El Capitan kurz [SIP](#) genant, kann bei manchen El Kapitän-installationen auf Notebooks etwas mühsam werden, deshalb meine Empfehlung zuerst auf Yosemite zu installieren. Meist ist es auch mühsam den Sound ins Laufen zu bringen, aber das sollte machbar sein.

Beitrag von „derHackfan“ vom 3. März 2016, 17:40

Was ist denn mit deinem Desktop PC (ist das ein Hackintosh), dann könntest du per externen Install (mit USB 2.0 Adapter) arbeiten?

Einfach Yosemite installieren und auf 10.10.5 Update machen/gehen, dann die SSD/HDD in das Notebook einbauen, Clover USB Stick zum booten machen.

Das hat den Vorteil, dass das Startmedium zu 100% in Ordnung ist und auf jeden Fall läuft, damit hast du nur den Clover Bootloader an der Backe.

Beitrag von „kordon“ vom 3. März 2016, 20:21

Danke schon mal für die schnellen Antworten.

Das Clover auch im Legacy-Mode installiert werden kann hab ich nicht beachtet, gut zu wissen. Aber wie installiere ich es denn dann? Ich erstelle erst einen Installerstick von meinem Desktop-hacki, starte von dem aus auf meinem Laptop und installiere es dann, oder? Soweit ich mich

erinnere war das der Workaround.

Mein Desktop ist zwar ein Hackintosh mit 10.10.5 aber die Festplatte ausbauen, einbauen etc ist mir noch zu viel Aufwand xD

Ich meine wenn alles fehlschlägt, kann ich es damit ja immer noch probieren. Normalerweise war der Installationsprozess an sich nicht mehr so das große Problem, nur gab es danach immer wieder Probleme wegen des SMBios z.B (Aber das fällt ja bei Clover auch weg, da es dort die plist ja nicht gibt)

Ich bin eh kein großer Fan von El Capitan (zumal ich mir nicht mal bewusst bin, welche wirklichen Vorteile es mir bieten soll, ausser dieser ganzen iPhone und iCloud Vernetzung, wovon ich auch kein Fan bin). Yosemite habe ich damals auch wegen Performance-Gründen gemieden und hab immer Mavericks als Ziel OS gewählt. Immerhin hat das Ding ja auch nur einen i3 mit 2.x ghz.

Hier ist ein Link mit Bildern von meinem BIOS

<http://www46.zippyshare.com/v/5yQzvUXz/file.html>

edit:

habe jetzt einen Installationsstick erstellt und Clover bootet zwar, aber die Installationspartition nicht komplett. Ich kriege nach der Anzeige DSMOS arrived nur noch einen schwarzen Bildschirm, der anfängt immer heller zu werden (als ob man den Bildschirm überhitzen würde)
Woran kann das liegen?

Beitrag von „OliverZ“ vom 4. März 2016, 11:47

Dein BIOS solltest Du wie folgt einstellen:

Unter Configuration muß Intel Virtual Technology auf disabled gesetzt werden.

Speichere dann die BIOS-Einstellungen ab. Stecke einen USB-Stick (egal ob Windows oder Installerstick für OS X in einen USB 2.0-Port und geh wieder ins Bios.

Wenn dann der Stick unter der Bootreihenfolge 1. USB HDD angezeigt wird, kannst Du OS X installieren.

Es kann sein, dass Du in ein BIOS-Bootmanagermenue gelangst, wo Du das Bootmedium nochmals auswählen musst, dann sollte eigentlich gleich das Clover-Theme erscheinen.

Dann geht's los.

Beitrag von „kordon“ vom 4. März 2016, 12:21

hab ich, aber bekomme immer noch den gleichen Fehler...

Beitrag von „keiner99“ vom 4. März 2016, 12:34

ist es ein Laptop mit h67 oder h77 Chipsatz? wenns h77 ist, brauchst du einen bestimmten Patch damit die Intel HD 3000 läuft. ist dann nämlich ein Sandy/Ivy mix

Beitrag von „kordon“ vom 4. März 2016, 13:01

weder noch, laut sysinfo ist es ein HM65 Chipsatz.

Hier der Auszug: <http://abload.de/img/sysinfo9j5k.jpg>

Beitrag von „OliverZ“ vom 4. März 2016, 18:36

Ich würde Dir empfehlen, das zu tun was der Hackfan in seinem Kommentar empfohlen hat.

Du solltest allerdings bei der Installation weder LAN noch Sound installieren. Damit Du beim Booten keine Probleme hast. Es darf ebenfalls nur der Intel Graphikchip als Graphik installiert sein.

Die vom Hackfan beschriebene Vorgehensweise funktioniert bei einer Basis-Installation von OS X immer. Hat auch bei mir funktioniert, als ich von einem defekten iMac die HDD in einen Hack mit Ozmosis gesteckt habe. Funktioniert bei Clover auch aber nur bei einer sehr rudimentären Basisinstallation

Beitrag von „kordon“ vom 6. März 2016, 16:57

Ist es eigentlich möglich von meinem Desktop-hacki aus OS X auf einen USB-Speicher zu installieren und von dem dann zu booten? Also praktisch zwei USB Sticks dann, einer für Clover und einer für OS X? Ich hab keine normale Festplatte frei, deshalb könnte ich mit der Variante dann zumindest gleich loslegen.

Beitrag von „OliverZ“ vom 6. März 2016, 18:05

Das ist überhaupt kein Problem. Allerdings musst du halt davon ausgehen, dass der Stick für einen solchen Fall schon eher 32 GB, besser 64 GB haben soll, sonst kannst du damit nicht wirklich arbeiten. Die 8 GB sind ja nur der Speicherbedarf für das Installationsmedium von El Kapitän. Bei Yosemite sind es rund 6 GB. Schließlich sollen da auch noch Programme und Daten drauf.

Der Zugriff auf einen USB-Stick ist natürlich sehr langsam wenn man das mit dem Zugriff auf eine schnelle HD oder gar eine SSD nimmt.

Ich an deiner Stelle würde mir eine 256 GB SSD von Samsung (EVO oder Pro-Modell) kaufen, die gibt es in Aktion schon um die EUR 90,- bis 110,- und dann ist a Ruh.

Beitrag von „kordon“ vom 7. März 2016, 18:13

naja ich dachte eig erst daran, auf einen USB Stick das OS zu installieren und falls ich alles richtig booten kann etc. wollte ich den Inhalt des Sticks dann auf meine Festplattenpartition klonen 😁